

Kindergartenangelegenheiten

- **Abrechnung der Betriebskosten für die Kinderbetreuungseinrichtungen des freien Trägers Mariaberg e.V.**
- **Abschluss eines Vertrages mit der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH über die Abrechnung der Betriebskosten nach § 8 Kindertagesbetreuungsgesetz**

Die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH betreibt und verwaltet im Auftrage des Mariaberg e.V. als Kindergartenträger im Gammertinger Stadtteil Mariaberg im Gebäude Burghaldenstraße 6 in 72501 Gammertingen eine Kinderbetreuungseinrichtung. Als Betreuungsformen gibt es 1 Ganztages-Regelgruppe mit einer Höchstgruppenstärke von 20 Kindern als integratives Modell mit zwei Teilgruppen (10 + 4 Plätze) sowie 1 Ganztages-Krippengruppe mit einer Höchstgruppenstärke von 10 Kindern. Diese beiden Gruppen sind seit vielen Jahren auch Bestandteil in der kommunalen Bedarfsplanung der Stadt Gammertingen.

Zur Refinanzierung der anfallenden Betriebskosten wurden bisher die entsprechenden FAG-Mittel für die Kinder, die in Mariaberg betreut werden, direkt an Mariaberg e.V. bzw. in Rechtsnachfolge an die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH weitergeleitet. Dies erfolgte in 4 Teilzahlungen. Zusätzlich dazu wurde auf Basis der Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Bronnen in die Stadt Gammertingen vom 24. April 1974 gemäß § 22 Abs. 2 ein sog. „Abmangelbetrag“ überwiesen. Diese Überweisung erfolgte im 1. Quartal des neuen Jahres für das abgelaufene Kalenderjahr.

§ 22 Abs. 2 der Vereinbarung besagt:

„Solange die Mariaberger Heime in eigener Regie für die in Mariaberg wohnenden Mitarbeiter einen Kindergarten für 3- bis 6- jährige Kinder unterhalten, wird ein Zuschuss zum Betrieb des Kindergartens in gleicher Höhe gewährt, wie sich ein Fehlbetrag je Kind und Monat beim Betrieb weiterer städtischer Kindergärten ergibt. Investitionsaufwendungen werden bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt.“

In den vergangenen Jahren kamen zu den Kindern der Mariaberger Mitarbeiter auch andere dazu. Außerdem werden zwischenzeitlich in Mariaberg auch Kinder unter 3 Jahren betreut. Trotz dieser Veränderungen wurde an der generellen Systematik der Vereinbarung aus dem Jahr 1974 nichts verändert.

Für auswärtige Kinder die in Mariaberg betreut werden wird der Interkommunale Kostenausgleich angewandt.

Mitte des Jahres 2016 kamen die Verantwortlichen der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH auf die Stadt zu und haben auf Basis des seit 19. März 2009 geltenden Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) eine neues Abrechnungsmodell für die Erstattung der Betriebskosten für die Kinderbetreuungseinrichtungen des freien Trägers Mariaberg e.V. beantragt. Gemäß § 8 Abs. 2 KiTaG erhalten Träger von Einrichtungen oder Gruppen, die in die kommunale Bedarfsplanung aufgenommen sind von der Standortgemeinde für Regelgruppen einen Zuschuss in Höhe von mindestens 63 Prozent der Betriebsausgaben. Für Kleinkindgruppen erhalten Träger gemäß § 8 Abs. 3 KiTaG von Einrichtungen oder Gruppen, die in die kommunale Bedarfsplanung aufgenommen

sind von der Standortgemeinde einen Zuschuss in Höhe von mindestens 68 Prozent der Betriebsausgaben.

In mehreren Besprechungsrunden wurde zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH und der Stadtverwaltung dieser neue Ansatz besprochen und gleichzeitig definiert, welche Kosten als „Betriebskosten“ für das neue Abrechnungssystem anerkannt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Mariaberg vorbereitet. Der Vertrag wurde auf der Grundlage des landesweiten Modells des Vertrages zwischen Städten und Kirchen für den Betrieb von kirchlichen Einrichtungen erstellt und entsprechend angepasst.

Es wird vorgeschlagen, dass dieser Vertrag rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft tritt. Der Vertrag liegt im Entwurf in der **Anlage 1** bei und wird im Rahmen der Sitzung näher erläutert. Dieser wurde seit der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. September 2017, wo die Thematik eingebracht wurde, geringfügig redaktionell angepasst und auf die aktuelle neue Betriebserlaubnis aktualisiert.

Im Rahmen der Vertragsverhandlungen wurde auf Basis der anzuerkennenden Betriebskosten des Jahres 2016 der Zuschussbetrag nach dem alten und neuen Modell berechnet.

Die zuschussfähigen Gesamtkosten im Regelbereich liegen bei 242.838,00 € und im Kleinkindbereich bei 184.327,00 €, also insgesamt bei 427.165,00 € (siehe Berechnungsblatt in der **Anlage 2**). Wenn man die aus § 8 Abs. 2 und 3 KiTaG genannten Zuschusssätze von 63 % bzw. 68 % anwendet, verbleibt noch ein Zuschussbetrag in Höhe von 278.330,00 €. Wenn man davon die vier FAG-Teilzahlungen mit insgesamt 167.500,00 € abzieht, die die Stadt Gammertingen vom Land Baden-Württemberg für die in Mariaberg betreuten Kinder bekommen und bereits direkt an Mariaberg weitergeleitet hat, verbleibt der Stadt abschließend noch ein Eigenanteil in Höhe von 110.830,00 €.

Im Rahmen der Sitzung wird die Verwaltung erläutern, wie sich diese neue Berechnung auf das bisherige Modell auswirkt.

Da es sich jedoch bei dem neuen Berechnungsmodell nach KiTaG um eine gesetzliche Vorgabe handelt und Mariaberg e.V. bzw. die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH auch schon im Jahr 2009 mit diesem Antrag auf die Stadt hätte zukommen können, wird vorgeschlagen, die neue Berechnung ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden und den vorbereiteten Vertrag zu schließen.

Da die Verhandlungen zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH zur Anwendung der gesetzlichen Regelungen bereits im Jahr 2016 begonnen haben und Mariaberg gerne auch schon die Abrechnung 2016 nach dem neuen Berechnungsmodell umsetzen wollte, wird vorgeschlagen zu dem bereits überwiesenen Abmangelbetrag nach alter Regelung pauschal noch 40.000 € nachzuzahlen. Der Rechtsanspruch wäre bei 65.181,35 €. Diese Nachzahlung müsste im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe durch den Gemeinderat nachbewilligt werden.

Wenn der Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Mariaberg zustande kommt fallen im Jahr 2017 weitere 100.000,00 € an

überplanmäßigen Ausgaben an, für die es bisher keine entsprechenden Haushaltsansätze gibt. Auch diese Kosten sollten vom Gemeinderat bewilligt werden. Die Hintergründe dazu werden ebenfalls in der Sitzung näher erläutert.

Beschlussvorschläge

1. Dem neuen Berechnungsmodell auf Basis der gesetzlichen Grundlage des KiTaG zur Abrechnung der Betriebskosten für die Kinderbetreuungseinrichtungen des freien Trägers Mariaberg e.V. bzw. der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH sowie dem Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Mariaberg wird zugestimmt.

2. Den überplanmäßigen Ausgaben für die Nachzahlung für das Jahr 2016, sowie die neue Berechnung für das Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 140.000,00 € wird zugestimmt.